

Otto Dix (1891-1961)

Bildbeschreibung "Der Streichholzhändler"



1920, Öl und Collage auf Leinwand

1. Welche Elemente befinden sich wo auf dem Bild?
2. In welcher Perspektive wird das Bild dargestellt?
3. Welche Auffälligkeiten gibt es auf dem Bild? Wie wirkt dies auf mich als Betrachter?
4. Warum könnte der Maler das Bild gemalt haben? Welche Absicht steckt hinter dem Bild?

Bildbeschreibung als Aufsatzart

Bildbeschreibung:

Das Gemälde gehört zu den vier in Dresden gemalten »Krüppelbildern« und heißt "Der Streichholzhändler", entstanden im Jahre 1920. Mit diesem Bild prangert Otto Dix in einer drastisch pointierten Bildsprache die Sinnlosigkeit und Brutalität des Krieges an.

Im folgenden Teil meines Aufsatzes werde ich das Bild genauer beschreiben.

Im Bild wird nicht ein Kriegsvolk bzw. Kriegshelden dargestellt, sondern ein verstümelter Kriegsversehrter - gleichsam als Antiheld - ins Zentrum gerückt.

Das ganze Elend dieser geschundenen Kreatur - erblindet, die Arme und Beine amputiert - verdichtet sich in dem großen, schräg nach oben gedrehten Kopf mit den schwarzen Augenklappen, hinter dem (als Anspielung auf sein Martyrium) das Rahmenkreuz einer Haustür erscheint. Aus seinem Mund gellt wie ein gequälter Aufschrei der Ruf »Streichhölzer, Echte Schwedenhölzer«, der mit kreidiger Ölfarbe auf die Leinwand gekritzelt ist. Wohlhabende, vielleicht Kriegsgewinnler, entfliehen von der verkrüppelten Gestalt, die durch ihr Leid zum Außenseiter wurde; selbst der Dackel bringt seine Verachtung sinnfällig zum Ausdruck. Der erhöhte Blickwinkel, die bilderbogenhafte Flächigkeit und collageartige Bildtechnik mit realen Fundstücken, wie den Geldscheinen auf der Streichholzkiste und den Zeitungsfetzen im Rinnstein, steigern die Verruchtheit und Liederlichkeit der Szene.

Meiner Meinung nach ...,

Mir persönlich gefällt ...,

Besonders beeindruckt bin ich ...,